

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

134 (12.6.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-475404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-475404)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1,60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Expedition (Petersstraße Nr. 74) 1,50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat -- 1,50 Goldmark --

Republik

Ausgaben-Veranschlagung: 1924/25. J. Kalkulation d. Verlagsanstalt lokal 25 Pfennig, auswärtig 40 Pfennig. Rabat nach Carl. Plagiatverboten. -- unerschicklich --

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Petersstraße 74, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Donnerstag, 12. Juni 1924 * Nr. 134

Redaktion: Petersstraße 74, Fernsprecher Nr. 58

Verfassungskonflikt in Dänemark?

(Von unserem dänischen Korrespondenten.)

Die politische Lage in Dänemark hat sich zu einem Kampf der zwei Kammern des dänischen Reichstags, des Folketings, gegen den Landthing entwickelt. Das dänische reaktionäre Bürgertum, durch einen seit 1849 bestehenden Parlamentarismus in allen Kampfmöglichkeiten der dänischen Verfassung geschnitten, benutzt seit dem Amtsantritt der sozialistischen Regierung das Nebeneinander der zwei Kammern, um systematisch die neue Mehrheit des Folketings, Sozialdemokraten und Radikale und die auf sie basierende sozialdemokratische Regierung, an ein Ziel nach ihrem Programm zu hindern. Mittel zu diesem Zweck ist die reaktionäre aus Konserverativen und Nationalliberalen bestehende Mehrheit des Landthings. Diese Mehrheit entspricht nicht der Mehrheit der dänischen Wähler, wie die Folketingswahlen vom 11. April bewiesen. Insofern ist ein Ausdruck des veralteten Wahlrechts für den Landthing. Die Hälfte seiner Mitglieder werden alle vier Jahre durch indirekte Wahl aller stimmungsberechtigten Frauen und Männer über 35 Jahre ergänzt, so daß die Augenblickliche Zusammenlegung der Wählermeinung vor 4 und 8 Jahren entspricht. Im Herbst ist die Wahl der Hälfte der Landthingsabgeordneten — also der vor acht Jahren gewählten Hälfte.

Die Reden, die am dänischen Verfassungskongress am 5. Juni von den Parteiführern gehalten wurden, beschäftigten sich naturgemäß mit diesem verhängnisvollen Zustand, daß die eine Kammer mit ihrer Mehrheit der bei den letzten Wahlen gefolgerten Partei eine Regierung auf Grund des letzten Wahlergebnisses föhlig zu sabotieren droht.

Das vor u. a. bei der Verlängerung der Mietpreisbegrenzung schon der Fall, indem der Landthing die von der sozialdemokratischen Regierung und der hinter ihr stehenden Sozialistenmehrheit beschlossenen Maßnahmen zugunsten der Hausbesitzer einschneidend Sabotiert wurde der von der Regierung stammung vorgelegte Valuta- und Importregulierungsplan, den die Landthingsmehrheit einfach abgelehnt hat. Verfassungsmäßig hat der Landthing in solchen Fällen Gegenentwürfe zu unterbreiten, aber noch nicht einmal das tat er. Während seine Konserverativen den alten Landeshüter: Goldholl hervorholten, gegen den sogar ihre eigenen Bundesgenossen, die Nationalliberalen, sind, begünstigt sich diese und damit die Mehrheit des Landthings damit, dem Importregulierungsplan trotz der Annahme durch das Folketing die Genehmigung zu verweigern. Diese Politik droht sich zu einem Verfassungskonflikt auszuwickeln, da Konserverative und Nationalliberalen den Landtag weiterhin als Waffe gegen die sozialdemokratischen Pläne bezüglich Steuerreform, Banken- und Aktiengesellschafts-Kontrolle, Abrüstung benutzen wollen.

Sowohl Genosse Stenning wie der Führer der Radikalen, Nohde, nahmen in ihren Reden zum Verfassungskongress den augenmerkenden Charakter auf. Die Lage ist infolgedessen besonders ängstlich, weil eine Vermittlung der reaktionären Landthingsmehrheit durch die Neuwahl im Herbst, die nur die Hälfte seiner Mitglieder ergänzt, so gut wie ausgeschlossen erscheint. Die Verfassung ist unklar in der Bestimmung des gegenseitigen Machtverhältnisses von Folketing und Landthing, aber bisher war es Tradition, daß der Landthing sich ohne weiteres den Grundlinien der vom Folketing beschlossenen Gesetze angeschlossen und seine Aufgabe in der Kontrolle der Verfassungsmäßigkeit und Durchführbarkeit der Gesetze sah. Dieser Zustand wurde vor allem von den Konserverativen und Nationalliberalen, als sie regierten, als richtig und rechtlich angesehen — jetzt, nachdem sie durch die Entscheidung der Wähler als unzulänglich der Leitung des Landes erklärt wurden, pochen sie plötzlich — wie es der nationalliberale vorherige Staatsminister Neergaard in seiner Verfassungsrede tat — auf das „Selbstbestimmungsrecht“ der wählbaren alten Herren im Landthing. So sieht das „for play“ aus, das auch die dänische Reaktion einer Arbeiterregierung zu gewöhnen vermag!

Diese Aufspaltung des innerpolitischen Kampfes in Dänemark kann auch einen überall interessierenden Beitrag zu dem Thema: Königtum und Arbeiterregierung bringen. Denn Genosse Stenning wird bei einem Abwärtens der Landthingsabstraktion als letztes Mittel zu einer vorzeitigen, außerordentlichen Auflösung und Neuwahl des gesamten Landthings zu greifen versuchen. Eine solche ist aber ohne Zustimmung des dänischen Königs unmöglich. König Christian X. hat, seitdem der Generalstreik der dänischen Arbeiterkraft im Jahre 1920 ihn belohnte, daß in Dänemark eine Politik der Goffaramilla aus äußersten Widerstande lösen würde, eine innerpolitisch durchaus neutrale und anerkennende demokratische Politik eingenommen. Wird er diese konsequent durchführen, wenn es gilt, die demokratisch zu Recht handelnde und von ihm selbst, als im Einklang mit Verfassung und Geist der Verfassung stehend, gewünschte Arbeiterregierung von der Obstruktion der Reaktion zu erlösen?

Der Senat wartet ab. — Die Kammer gegen Millerand. — Demission Millerands. Freitag Präsidentschaftswahl. — Pressestimmen.

(Eigenmeldung aus Paris.)

Der Senat hat nach der Verlesung der Volksliste des Obersten und der Regierungserklärung mit 154 gegen 144 Stimmen die Beratung der von dem ehemaligen Landwirtschaftsminister Oberen eingebrachten Interpellation beschlossen. Dieser Beschluß bedeutet, daß der Senat das Wort der Kammer abwartet, und es auf keinen Fall zu einem Gegenkampf zwischen sich und der Kammer kommen lassen will.

(Eigene Pariser Meldung.)

Am Dienstag nachmittags um 3 Uhr stellte sich die Regierungskammer der Kammer mit einer kurzen Erklärung vor. Sie betonte einleitend, daß das Kabinett nur konstituiert sei zu dem Zweck, dem Parlament die Möglichkeit zu geben, zu der nächste konstitutionelle Natur Stellung zu nehmen, die seit einigen Tagen im Parlament geführt werde. Das neue Ministerium habe unter diesen Umständen auf die Ausführung eines eigenen Regierungsprogramms verzichtet. Seine Mission habe eine bestimmte und engbegrenzte Ziel. Entweder das Parlament spreche sich dahin aus, daß die konstitutionellen Regeln unantastbar und dem Streik der Parteien untouchable sein müssen. In diesem Falle werde das Wort dem Führer der neuen Mehrheit, daß sie die Pflicht hätten, die Verantwortung für die künftige Geschichte Frankreichs, die ihnen bereits angedeihen worden sei, aus den Händen des Präsidenten der Republik entgegenzunehmen. Im anderen Falle, d. h. wenn das Parlament die in der Volksliste des Präsidenten formulierten Prinzipien nicht billigt, werde das neue Ministerium dem Präsidenten von dem Scheitern seiner Mission Mitteilung machen, und dieser werde darauf die Konsequenzen ziehen.

In der Volksliste des Obersten, die dann zur Verlesung gelangt, wird ein sehr kurzer Text angehängt. Millerand erwiderte darauf, daß er mit 85 Stimmen zum Präsidenten gewählt worden sei und bereits damals erklärt habe, daß er nur in das Amt gehe, um „eine nationale Politik des sozialen Fortschritts, der Ordnung, der Arbeit und der Gerechtigkeit zu verwirklichen“. Diese Politik wird ausdrücklich im einzelnen dargestellt und dann ebenfalls Millerand, die Prinzipien, die er sich damals zum Ziel gesetzt habe, getreulich umzusetzen zu beabsichtigen, obwohl das Land am 11. Mai seinen Zweifel darüber geäußert habe, daß es darüber weitläufiger anderer Auffassung ist als er selbst. Die Volksliste weist schließlich darauf hin, daß der Präsident vom Parlament nur bei Obedienz zur Verantwortung gezogen werden könne und die Verfassung die Amtswörter des Präsidenten auf jeden Fall festgelegt habe, um sie den vorstehenden Bestimmungen der Verfassung zu entsprechen. Sie gibt der Eröffnung Ausdruck, daß das Parlament die Verfassung erpfordere werde. Wenn das nicht der Fall sein sollte, heißt es weiter, wenn die Entscheidung dahin fallen sollte, daß der Urteilspruch einer Mehrheit künftigen Genügen solle, den Präsidenten zu gewinnen, aus politischen Gründen abzuhalten, so würde damit der Präsident zum Spielball in der Hand der Parteien werden. Die Beschlässe der Mehrheit nennt die Volksliste präzisierend: „Geschäftliche Angelegenheiten sind im Bereich der Verantwortung der Regierung zu verbleiben.“

Nach dem Bericht der Volksliste des Obersten verlesen hatte, wurde von dem Rat der Linken folgender gemeinsamer Antrag eingebracht: „Die Kammer, entschlossen, in keinerlei Beziehungen zu einem Ministerium zu treten, dessen Zusammenlegung eine Reaktion der Rechte des Parlamentes ist, lehnt die verfassungswidrige Debatte, die man ihr aufzulegen will, ab und beschließt, ihre Diskussion zu vertagen bis zu dem Zeitpunkt, da sich ihr ein in Übereinstimmung mit dem souveränen Willen des Landes konstituierendes Ministerium präsentieren wird.“

(Wolffmeldung.)

Das Bureau des Präsidenten der Republik veröffentlicht folgende Communiqué: „Ministerpräsident Millerand hat sich mit dem Ministerium nach der Kammerverlesung zum Urteil geäußert, um dem Präsidenten Mitteilung über deren Verlauf zu machen. Millerand dankte dem Rat und seinen Rednern für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verlesung der Verfassung gebührt hätten. Da die Minister ihre Demission anboten, antwortete Millerand, daß er angesichts der Situationserklärung aus Kammer und Senat, die ihm der Ministerpräsident überreicht habe, zurückzutreten beschließen habe.“

Dem Ministerium Jeancaes Baral wird damit die Aufgabe aufgegeben, den Senat in Verlesung, der in den nächsten Tagen,

Millerand geht.

aller Voraussicht nach am Freitag, den Nachfolger Millerands zu wählen seien wird, zurückzutreten. Jeancaes Baral erklärte dazu dem neugewählten Präsidenten die Demission seines Kabinetts überreichen.

(Radio-Meldung.)

Paris, 11. Die Wahl des neuen Präsidenten der französischen Republik dürfte schon am Freitag um 1 Uhr mittags in Versailles stattfinden. Morgen, Donnerstag, werden die Parteien der Mehrheit vor der Kammerverlesung eine Vorbereitungsversammlung abhalten. Es fragt sich, ob das Komitee der Linken noch weitere Abgeordnete zu dieser Verhandlung hinzuziehen werde. Nach dem „Echo de Paris“ sollen alle die hinzuzuziehen werden, die dafür stimmen haben, daß die Kandidaturen des Kammerpräsidenten Painlevé angefragt werden. Bis jetzt spricht man nur von der Kandidatur des Kammerpräsidenten Painlevé. Die Mitglieder der Mehrheit werden auch die Kandidatur des Senatpräsidenten Doumergue für möglich, einzelne sprechen auch von einem outsider des am Schluß der Sitzung ernannten Kabinetts. In Verbindung hiermit sind bereits zwei Namen genannt worden, die Senatoren Baud und Henri Renaud. Die Wähler des Linksblatts jedoch nehmen an, daß der einstimmige Kandidat der Mehrheit Painlevé sein werde.

(Radio-Meldung aus Paris.)

Dem Rat der Linken schreibt das „Echo de Paris“: Die Kandidaturen des Präsidenten würden sich nicht sowohl innen wie außenpolitisch zeigen. Erst seit der Wahl frei für die schlimmsten Forderungen der extremen Rechten und der von ihnen postulierten radikalen Partei, die sich ihnen an Händen und Füßen gebunden ausgeliefert habe. — „Journal de l'Industrie“ schreibt: Die Wähler, die morgen mit Macdonald die von Paincaes so französisch eingeleitete Verhandlungen wieder aufnehmen sollten, müßten den Kopf und die Hand frei haben. Die Innenpolitik dürfen sie nicht abstrahieren, ihr Urteil verhängen aber für ihre Entscheidungen maßgebend sein. Man müsse sich beeilen, mit dem Obersten Kampf zu Ende zu kommen. Die Linke habe gefordert die Beteiligung der Republik erfordere und die Verfassung garantierte, nachdem gewisse Verhältnisse sie gebrochen hätten. Die Legislaturperiode habe also einen guten Anfang. — „Nouvelles“ schreibt: Millerand geht, nachdem er alles getan hat, um zu bleiben. Werden wir ihm seinen Stuhl nach? Stellen wir lediglich fest, daß die Verhandlungen in Kammer und Senat ein prächtiges Beispiel republikanischer Disziplin war. Die Wahl Millerands war eine Kränze auf die politische Unmoral. Das erste Amt im Staate könne nicht ohne Anteil eines Mannes ohne Idealismus und ohne Weisheit übertragen werden. „Le Peuple“ führt aus: Es wäre besser gewesen, wenn Millerand zurückgetreten wäre, anstatt daß er sich mehrerer lieh.

(Radio-Meldung aus Rom.)

Die politischen Vorkämpfe in Frankreich machen großen Eindruck, werden aber noch nicht kommentiert, nur „Messagers“ erwähnt in einem Leitartikel, daß sich Millerand in alle politischen Fragen von Bedeutung gemißt und daß er sich besonders in den Dienst des Nationalen Willens und der Politik Paincaes gestellt habe. Unverkennbar habe auch die französische Demokratie gegen die Verfassung verstoßen.

„held“ Dinter.

Eine Säule der Reichswehr ist bekanntlich der kaiserliche Jubelkrieger und Lieutenant Arthur Dinter, der Führer der Wälfischen im Thüringer Landtag. Dieser Dinter im Streit für deutsches Gebot war im Kriege Obermann bei einer Jagd-Salonne hinter der Front in Russland. Sein Verhalten während dieser Zeit war nicht weniger als tadellos und heldhaft. Die in Regierung erwerbende „Deutsche Volkswacht“ berichtet über Herrn Dinter: „Dinter sagte gegen Sumbis Kammer, weil keine im Strauß der Freiheit beschuldigt hat. Als Junge erlitten der Romanze Dinter, Oberstmann Oelle, und erklärte: „Oobermann Dinter habe sich überaus nervös und ängstlich gezeigt und dadurch auf die Mannhaftigkeit eines „deutschen Helden“ gemißt.“ Die Frage des Verdachtsverhältnisses, ob er Dinter für einen Missetäter und feigen Soldaten halte, beantwortete der Oberstmann mit einem lauten „Ja!“

Streik der Eisenbahnarbeiter?

Am Dienstag haben die Beratungen der Eisenbahnarbeiterorganisationen über die Lohnfortsetzung erneut begonnen. Die Kommunisten haben beschlossen, ihre Mitglieder zum Streik aufzurufen, sollten aber vorerst stiller nach die Entscheidung der gewerkschaftlichen großen Organisations abwarten. Wie eine Berliner Arbeiterzeitung erfahren haben will, wollen die Gewerkschaften, nach im Laufe des Mittwoch erneut einen Schritt bei der Regierung verweigern. Sollte dieser ausbleiben, so sei kaum noch an der Durchführung des Streiks zu denken.

„Messagers“ berichtet aus Albanien, daß die Wälfischen am 10. Juni abends ohne Stützgeräten in Tirana eingeschlossen sind.

Die demokratische Reichstagsfraktion hat seinen einen Antrag auf Festlegung der Auslands-Eisenbahnerzahlung im Reichstag eingebracht.

Ausgabenliste auf die Steuerentlastung — rund 70 Prozent indirekte gegen 30 Prozent direkte Steuern — schreit zum Himmel, wichtige Gesetze warten der Erledigung. Was die sozialdemokratische Regierung bisher durchzuführen konnte, war meist administrativ — Streikung der Herbstmandate, Begnadigungen, Rückhol von Armenhilfe usw. Sie ist sich aber bewußt, daß nun Geleisarbeit geleistet werden muß, um endlich freie Bahn zu schaffen. Selbst vor einem nochmaligen Appell an die Wähler beschließt sie nicht zurückzufahren.



Parteinachrichten des Bezirkes Oldenburg-Ostfriesland-Osnabrück.

An die preussischen Ortsvereine.

Werte Genossen! Am 22. Juni 1924 finden in Preußen an allen Volks-, Hilfs-, Mittel- und Hörschulen die Elternbeiträge...

Hat. Ihre politische und kulturelle Bedeutung ist diesmal besonders groß. Wenn bei Elternbeiträgen Sozialdemokraten und freischichtige Genossen ihre Pflicht vernachlässigen...

Oldenburg und Ostfriesland.

Ausverkauf auf den Deutschen Werken A.-G. West Rühringen.

Zu dem gestrigen Bericht über die Verhandlungen im Oldenburgischen Ministerium betreffend die Ergründung von Maßnahmen zur Aufschwächung der Deutschen Werke A.-G. West Rühringen...

Die bei den Verhandlungen gemachten Angaben über die Fortbringung von Maschinen und Werkzeugen (und zwar der besten und neuesten) treffen durchaus zu...

Man gewinnt den Eindruck, daß bei dieser Betriebsübernahme eine Schließung der Werke A. G. West Rühringen nicht nur ein Verlust für die Arbeiter...

Wichtige Mitteilungen sind und schon von verschiedenen Seiten gemacht worden. Das deutsche Volk hat ein dringendes Interesse daran...

Lohnbewegung der Reichs- und Staatsarbeiter.

Da über die Lohnbewegung der Reichs- und Staatsarbeiter große Unklarheit unter der Arbeiterschaft vorhanden ist...

Am 27. Mai haben im Reichsfinanzministerium erstmalig Verhandlungen über die Regulierung der Löhne, Regelung der Arbeitsbedingungen und Auszahlungslagen stattgefunden...

Königin Heimat.

Roman von Rudolf Greina. Nachdruck verboten.

Der Stimm war schon ein alter Herrling, war klein und mager und über ein Gesicht und am Körper hangig wie ein Affe...

Dieses Temperament mußte es ab und zu einmal zum Durchbruch kommen, und wenn es den Stimm beiderseits ludte...

Ohne Ansehen lief die Sohle dann niemals ab, und der kleine, feine Räder blieb fast immer Sieger...

So kam es, daß der Stimm wehrlos als Bauer gefürchtet war, und die Burden am Räder verniederten...

Der Räder kam jetzt meist erst später zu den abendlichen Besprechungen vor der Kammer der Beamten...

„Kamst mit einfallen, daß ich mit Amerika ging! Ganz mit grad ab und a Doch im Kopf. Schick nicht!“

Regelung der Arbeitsbedingungen. Da eine Verständigung unmöglich war, machte die Regierung den Vorschlag...

Am 6. Juni fanden weitere Verhandlungen mit den Vertretern der Regierung statt. In dieser Verhandlung erklärte der Vertreter der Reichsfinanzministeriums...

Table with 7 columns: Lohngruppe, I, II, III, IV, V, VI, VII. Rows show Lohngebiet I, II, III with corresponding values.

(Büchelmehden liegt bekanntlich im Lohngebiet II.) Dieses Angebot, das als das letzte und äußerste des Reichsfinanzministeriums bezeichnet wurde...

Rach diesem Angebot waren die Gewerkschaften nicht mehr in der Lage, weiter zu verhandeln und mußten die Verhandlungen scheitern lassen...

Die Darstellung dieser Lohnverhandlung mühe u. G. haben Privat- und Staatsarbeiter die Augen öffnen...

Die Strafverfolgung geringfügiger Vergehen.

Nach § 153 der Strafprozeßordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. März d. J. kann bei einem Vergehen, bei dem die Schuld des Täters gering ist...

Wandererzug.

Die Zentralbehörden haben jetzt wieder die Lokalbehörden angewiesen, dem Antrag von jugendlichen Wanderern...

nahme von Schutzpolizeikommandos rüchsiglos besetzen, um diese bei Wanderern zu stellen...

Schneizel der Räder. Mit dem 10. Juni endigt im Gebiete der Binnenfischer im Freistaat Oldenburg die achtmonatige Jahresfischzeit für Räder...

Für Zeitstrahlhaber. Die Reichsbahnverwaltung teilt mit: Im Interesse aller Reisenden, die Konrad-, Schülermonat- oder Wochenkarten besitzen...

Vollstreckungen mit ungenügender Kasse. Rängel in der Kasse für Vollstreckungen, namentlich das Fehlen von Straß- und Hausnummer...

Schuldschönung. Siderem Benehmen nach wird die Zahlung der Gehälter an die Landesbeamten und Volksschullehrer für die zweite Junihälfte noch nach den bisherigen Beträgen geleistet werden...

Rühringen.

Arbeitslosigkeit der Kinder. Seit dem Ende der Arbeitslosigkeit der Kinder spielt auf dem Lande eine große Rolle...

Arbeitslosigkeit der Kinder. Seit dem Ende der Arbeitslosigkeit der Kinder spielt auf dem Lande eine große Rolle...

Arbeitslosigkeit der Kinder. Seit dem Ende der Arbeitslosigkeit der Kinder spielt auf dem Lande eine große Rolle...

Reute vom Räder herden. Aus die Räder weislich, die hatte eine unheimliche, tiefe Resignation...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

„Wo ist die Räder?“ Sie hätte ganz gerne gewußt, wie es in dem fremden Lande eigentlich aussah...

Anzeigenteil für Emden und Umgegend.

EMDEN Neutorstraße 2-3
H. W. Janssen
 Manufaktur-, Modewaren, Anzüge und Berufskleidung

Kocht, bratet, badet und badet mit **Gas!** Es ist billig und macht Euch Spaß!

N. de Beer
 Emden, Kl. Brückstrasse 12.
 Günstige Einkaufsstelle für Berufs-Arbeiterkleidung.
 Spezialität: Schwere blaue Pilotosen

Nur gute Schuhe
Schuhhaus H. de Jonge
 sind billig!

Uhren u. Goldwaren, Geschenkartikel
N. Gaus, Emden, Kl. Brückstr. 8
 Reparaturen in eigener Werkstatt prompt u. gut.

Bevy M. Wolff Aurich Osterstrasse Fernruf 265
 Kaufhaus für Manufaktur- u. Modewaren Damen- und Herren-Konfektion.

Leser, berücksichtigt die Inserenten Eurer Zeitung!

Liköre Weinbrände

H. Hollander
 Emden.

Geschäftliche Rundschau und Postgebühren.
 Ohne Gewähr. Musterschutz
Briefe im Ortsverkehr bis 20 g 5 Pf., bis 500 g 10 Pf., im Fernverkehr bis 20 g 10 Pf., bis 500 g 20 Pf. - Auslandsbriefe bis 20 g 30 Pf.
Postkarten im Ortsverkehr 3 Pf., im Fernverkehr 5 Pf. - Auslandspostkarten 20 Pf. - Warenproben bis 250 g 10, bis 500 g 20 Pf.
Drucksachen bis 50 g 3 Pf., bis 100 g 5 Pf., bis 250 g 10 Pf., bis 500 g 20 Pf., bis 1000 g 30 Pf. usw. im Orts- und Fernverkehr.
Telegramme jedes Wort im Fernverkehr 11 Pf., desgleichen im Ortsverkehr 6 Pf. - Die Aufnahmegebühr ist mit eingeschlossen.

M. Goldschmidt
 Aurich, Osterstraße
 Manufaktur- und Modewaren Herren- u. Damen-Konfektion

Meyer Sternberg
 AURICH
 Anerkannt günstige Bezugsquelle für sämtliche Manufaktur- und Modewaren, sowie Lederbekleidung

s. J. Pels & Co.
 Emden, Faldernstr.
 Damen- u. Herren-Garderoben Berufskleidung
 Größte Auswahl. Niedrigste Preise.

S. Hartogsohn
 Emden, Kleine Brückstraße Nr. 30 Fernruf 309
 Erstes Spezial-Geschäft in Seiden- und Besatzartikeln.

David Wolff & Gebr.
 Aurich, Ostertor
 Bekannt für gute Ware und billige Preise!
 Manufaktur- und Modewaren Damen- u. Herren-Konfektion Arbeiter-Bekleidung.

J. Graepel jr.
 Emden, Norderstrasse 17/20
 Porzellan, Glas, Steingut

Felix Pels
 Emden, Kl. Faldernstr. 20
 Manufaktur- und Modewaren Herren-Konfektion Arbeits-Kleidung

Mode-Sport-Beruf-Regen-Kleidung
WATERMANN
 Emden zwischen beiden Sielen 29

Kaufhaus Albin Hill, Leer
 Vorteilhafte Bezugsquelle für Damen- und Mädchen-Bekleidung.

Bekanntmachung.
 Die Wahlen nachfolgender Gemeindevorsteher und Beigeordneten sind von mir befristigt worden:

Nr.	Gemeinde	Gemeindevorsteher	Beigeordnete
1	Abdingwehr		E. de Boer
2	Borßlum		1. J. Barling
3	Campen	H. Jellens	2. H. Göttsch
4	Canhusen	Jungmann	J. Böhlen
5	Canum	W. Buurmann	T. H. Tammena
6	Cirkweyrum	J. Broer	D. Wilmann
7	Esilum	H. Dreesmann	V. Buurmann
8	Freepsum	E. van Beuning	J. Iben
9	Ganderlum	J. Olfen	H. Bedmann
10	Greeftel	Dr. Wegna	J. Broenewold
11	Grimerlum	Emid	1. J. Boongaarden
12	Grootshufen	Olf	2. W. Hoyt
13	Hamsweyrum	H. Hofmann	H. S. Janßen
14	Haraweg	H. Peterßen	H. Deterts
15	Helfshufen	Fri. W. Wagener	H. Dirsßen
16	Hinte	H. Bernhuis	H. Dirsßen
17	Jarlum	J. Janßen	H. Hassen
18	Jennelt	H. Jellens	H. Hagen
19	Jorrelt	W. Veresßen	H. Kullmann
20	Jogumer-Borwerf	H. Jellens	H. Höfner
21	Joppertlum	H. Jellens	D. Theesen
22	Jorward	Emid	Egenhoff
23	Kanalsigt	J. Dieckhoff	H. Wilberts
24	Karreweyrum	H. Dieckhoff	W. Schönfeld
25	Kroß-Widlum	J. Kottmann	H. Steern
26	Oderlum	H. J. van Doore	H. Heddinga
27	Oltershufen	E. Wilberts	1. J. Wumtes
28	Pethum	H. Janßen	2. W. Stimdt
29	Penzum	W. Ohling	D. Hillers
30	Pilsum	W. Steershemius	H. Brodio
31	Roridum	H. Broenewold	1. D. Georgs
32	Rijum	J. Jynga	2. G. Wilsing
33	Saurshufen	de Boer	G. Koen
34	Tergolt	H. Tergolt	J. Broenewold
35	Torklum	J. Buurman	Fri. W. de Beer
36	Ushufen	W. Reuter	1. P. Goemann
37	Uplward	T. v. Schwarzenberg	2. E. Reinerts
38	Uttum	J. Georgs	H. Poffen
39	Wissward	H. Oden	G. Janßen
40	Widdeweyrum	H. Oden	J. Krensda
41	Widlum	H. Oden	H. Woppinga
42	Wolshufen	H. Oden	W. Jolleris
43	Woltheten	H. Oden	H. Sanders
44	Wosward	H. Oden	J. Penning
45	Wpbelsum	H. Oden	1. R. Birch
			2. W. Kils
			H. Adler
			J. Oden
			J. Janßen

Emden, den 6. Juni 1924. Der Senat. Subst.

Bekanntmachung.
 Die Anordnung über die Befristung des Freitagsabends von 1924 vom 12. November 1923 wird hierdurch mit sofortiger Wirkung aufgehoben.
 Berlin, den 3. Mai 1924.
 Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.
 J. V. gez. Hamm.
 Wird veröffentlicht.
 Emden, den 3. Juni 1924.
 Der Magistrat. (P.)

Staatliche Grundvermögenssteuer.
 Die Steuerwerte der Grundstücke sind nachgeprüft worden. Soweit das Ergebnis von der bisherigen Veranlagung abweicht, sind die Steuerpflichtigen schriftlich benachrichtigt worden. Die anderen Steuerpflichtigen haben die Steuer in der bisherigen Höhe bis zum 15. jedes Monats ohne besondere Aufforderung weiterzuzahlen. Auch sie können gegen das Ergebnis der Nachprüfung und die darauf gegründete neue Veranlagung binnen einem Monat, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, Einspruch bei dem Vorstehenden des Grundsteueramtes einlegen. Die Zahlung der Steuer wird dadurch nicht aufgehoben. Für die Unterlegung der als ungetrieben zurückgelassenen Einprüche wird eine besondere Gebühr erhoben werden.
 Emden, 6. Juni 1924.
 Der Magistrat. (Stb.)

Bekanntmachung für Seefahrer.
 Die Nichtfruchtbarkeit des Hochwassers Knod-Emden ist entsprechend der letzten Prognose von ca. 88 Grad nach ca. 86 Grad versetzt. Die Höhe des Oberlaufes über Hochwasser beträgt 20,8 m. Die Höhe des Unterlaufes über Hochwasser beträgt 12,8 m. Das neue Oberfeuer steht ca. 86 Grad in einem Abstände von rund 453 m vom Unterfeuer. Die Rennung und die Tragweite der beiden Feuer sind unverändert. Vergl. Schiffr. III A Nr. 2454/57.
 Emden, den 7. Juni 1924.
 Preussisches Wasserbauamt.

Mein echter
Westfälischer Pumpernickel
 wird unter peinlichster Sauberkeit auf maschinellem Wege hergestellt. Um allen hygienischen Ansprüchen zu genügen, verkaufe das Brot nur in geschlossenen Packungen!!
W. Wolff, Dampfbäckerei
 Emden, Kleine Faldernstrasse 3. Emden.

Lachen links Frauenwelt
 Neueste Nummern eingetroffen!
 Volksbuchhandlung.
 Kranstraße Nr. 29.

Witterberutungs- und Krüppelfürsorgestelle.
 Am Sonnabend, den 14. Juni, sollen die Sprechstunden aus Emden, den 10. Juni 1924.
 Wohlfahrtsamt des Stadtfreies Emden.

Ich bin jetzt zu allen Krankenkassen als Kassennarr zugelassen
Dr. med. van Lessen
 Emden Zwischen beiden Sielen 11 Emden

Vereinigte Kriegerheimstätten e. V. Emden
 Am Donnerstag, den 12. d. M., kommt die diesjährige Wegerasammlung laut Versammlungsbeschluss am Mitglieder zur Verteilung. Interessenten wollen sich dazu um 7 Uhr abends auf dem Gelände an der Resselheufe einfinden.
 Die Kommissiou.
Abonnirt die Arbeiterpresse